

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

im Rahmen meines Jurastudiums habe ich von Juli bis Dezember 2025 mein Auslandssemester an der Universidad Adolfo Ibáñez (UAI) in Santiago de Chile verbracht. Es war eine unvergessliche Zeit und ich kann die Erfahrung sehr empfehlen.

Vorbereitung & Einreise

Die UAI hat im Vorfeld meines Auslandssemesters drei Online-Veranstaltungen angeboten, in denen wichtige Themen wie Kurswahl und Einreisebestimmungen besprochen werden – nehmt diese unbedingt wahr.

Bezüglich der Einreise: Ich habe kein Visum beantragt, sondern bin als Touristin eingereist. Bei der Ankunft an der Passkontrolle erhielt ich die „Tarjeta de Turismo“, die mich zu einem 90-tägigen Aufenthalt berechtigt hat. Für die internationalen Studierenden, die nur ein Semester in Chile waren, wurde uns dies bei einer der Online-Veranstaltungen so empfohlen.

Schon vor Ablauf der 90 Tage bin ich mit meiner Freundesgruppe in die Atacama Wüste im Norden von Chile gereist und von dort aus weiter nach Bolivien bis zur Salar de Uyuni (eine Reise, die ich wärmstens empfehlen kann). Bei der Wiedereinreise von Bolivien zurück nach Chile wurde meine Aufenthaltsgenehmigung wieder für 90 Tage erneuert. Ich hatte keine Probleme bei der Ein- und Ausreise in dem Zeitraum, in dem ich in Chile war (Juli 2025 – Januar 2026). Es ist aber sehr empfehlenswert, auf den Rat der UAI zu hören, ob ihr ein Visum (Residencia Temporal) beantragen solltet oder nicht.

Neben den Online-Veranstaltungen vor Beginn des Auslandssemesters wird auch ein Welcome Day für die internationalen Studierenden an dem jeweiligen Standort der UAI in Chile organisiert. Auch die Teilnahme daran kann ich sehr empfehlen. Man hat die Möglichkeit bei einem Einführungsprogramm an der Uni die anderen Auslandsstudierenden, aber auch die Uni, kennenzulernen und erste Kontakte zu knüpfen.

Zu den Vorbereitungen, die ich im Vorfeld an mein Semester in Chile getroffen habe, gehörte auch, mich im Tropeninstitut der Charité in Berlin bezüglich erforderlicher und empfehlenswerter Impfungen beraten zu lassen. Dort habe ich mich unter Anderem noch gegen Gelbfieber impfen lassen.

Unterkunft & Wohnen

Da die UAI keine Unterkünfte stellt, empfehle ich euch die Plattform „Rumi“. Dort findet man Zimmer in Häusern oder Apartments, die fast ausschließlich von internationalen Studierenden bewohnt werden.

Ich habe in einem Haus mit neun anderen internationalen Studierenden gewohnt und es war eine schöne Erfahrung, mit Spaniern, Franzosen, Italienern und Portugiesen zusammen zu wohnen. Bei uns im Haus war immer viel los. Seien es gemeinsame Abendessen, aber vor allem die Grillpartys, die wir mit unseren Freunden bei uns veranstaltet haben, werden mir in guter Erinnerung bleiben. Unser Haus war in Barrio Italia in Providencia und auch die Lage war sehr angenehm. Wir haben sehr zentral gewohnt und fußläufig waren auch andere Häuser von Rumi, in denen Freunde von uns gewohnt haben. So sind wir im Sommer häufig ein paar Minuten zu Fuß zu unseren Freunden gegangen, die in einem Haus mit Pool gewohnt haben.

Neben Rumi haben Freunde von mir auch in den Unterkünften von Santiago Exchange gewohnt.

Uni-Alltag an der UAI

Die Lehre an der UAI war eine deutliche Umstellung zu meiner gewohnten Umgebung in Münster, bot aber wertvolle neue Perspektiven.

Die Vorlesungen an der UAI in Chile finden in kleinen Kursen statt und haben mich von der Größe an Schulklassen in Deutschland erinnert. Die Kurse sind außerdem interaktiver gestaltet als bei uns in Münster. Grundsätzlich gilt Anwesenheitspflicht in den Kursen, häufig 75%. Das kann aber variieren und in manchen Kursen gab es auch gar keine Anwesenheitspflicht.

In meinen Kursen saß ich fast ausschließlich mit chilenischen Studierenden. Die chilenischen Studierenden waren mir gegenüber sehr aufgeschlossen und hilfsbereit, sodass sie mir den Einstieg an der Uni leicht gemacht haben und es war auch sonst eine tolle Möglichkeit, Freundschaften zu schließen.

An der Uni in Santiago werden fast alle rechtswissenschaftlichen Vorlesungen ausschließlich auf Spanisch angeboten. Am Anfang habe ich mich etwas schwergetan, das chilenische Spanisch, insbesondere auch von meinen Kommilitoninnen und Kommilitonen, zu verstehen. Da gewöhnt man sich aber schnell dran. Sprachkurse werden am Standort der UAI in Santiago nicht angeboten. In Viña del Mar meines Wissens schon.

Wenn ihr noch Fragen habt, könnt ihr euch auch immer gerne bei mir melden.